

Du bist ein Gott, der mich sieht.

(Jahreslosung 2023)

*1. Buch Mose / Genesis 16, 13
(Lutherbibel)*

Um die Jahreslosung 2023 zu verstehen, muss man die Vorgeschichte (ab 1. Mose Kap. 11) kennen. Da geht es um Liebe, Familie und Familienplanung, Streit, Eifersucht, Betrug, um Verzweiflung, Flucht, Neuanfang und natürlich um Glauben, um Zweifel, um Vertrauen und Enttäuschungen.

Als Abram und Sarai feststellten, keine Kinder bekommen zu können, kam Sarai auf die Idee, dass Abram ihre Magd Hagar als Leihmutter nehmen sollte. Das war damals nicht unüblich, und solch ein Kind konnte als vollberechtigtes Glied der Familie anerkannt werden. Gesagt getan! Doch so einfach war es dann auch wieder nicht. Es entstanden während der Schwangerschaft Spannungen zwischen Sarai und Hagar. Die Situation eskalierte, und Hagar hielt es nicht mehr aus und floh in die Wüste. Einsam, erschöpft und verzweifelt ließ sie sich an einer Wasserquelle nieder.

Dort erschien ihr ein Engel und fragte: Wo kommst du her? Wo willst du hin? Hagar antwortete ziemlich verzweifelt: Ich bin geflohen. Und der Engel zeigte ihr eine Lösung auf: Geh zurück, bringe das Kind zur Welt und ich verspreche Dir, dass Deine Nachkommen zahlreich sein werden. Alles wird gut! Das gab Hagar neuen Mut, ein neues Ziel und vor allem das Vertrauen in Gott: „DU bist ein Gott, der mich sieht.“

Es ist Gott, der Hagars Elend sieht, ihre bedrohliche Lage wahrnimmt und ihr eine gute Zukunft verspricht. Wen Gott sieht, den oder die lässt er nicht im Stich. Dieses biblische Beispiel erweist sich auch in zwischenmenschlichen Beziehungen als Notwendend. Wo Menschen achtsam sind, wo sie die Not anderer sehen und sie nicht außer Acht lassen, verachten oder missachten, da wird das Leben trotz aller Mühen lebenswert, da weicht die Verzweiflung und es sprudeln Quellen der Hoffnung.